

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 96
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 8. April 1938.

Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe in Wien am 10. April.

Einer Verordnung des Bürgermeisters zufolge ist in Wien am Sonntag, den 10. April, der Warenverschleiss im kleinen für Geschäfte des Lebensmittelhandels und für Geschäfte, die Reise- und Geschenkartikel verkaufen, in der Zeit von 8 Uhr bis 11 Uhr vormittags gestattet.

Alkoholverbot am Abstimmungstage.

Die Magistratsdirektion der Stadt Wien teilt mit, dass nach der Abstimmungsverordnung der Ausschank von geistigen Getränken am 10. April (Abstimmungstag) bis 17 Uhr verboten ist.

Die Strassenbahn-Vorverkaufsstellen schliessen morgen um 12 Uhr.

Die Vorverkaufsstellen der städtischen Strassenbahnen schliessen morgen, Samstag (Tag des Grossdeutschen Reiches), ihre Schalter um 12 Uhr Mittag.

Hilfe für die studierende Jugend Wiens.

Im städtischen Voranschlage für das Jahr 1938 waren bisher 400 Stipendien für Hochschüler zu 25 Schilling monatlich und 400 Stipendien für Mittelschüler zu 15 Schilling monatlich vorgesehen. Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher hat mit Wirksamkeit vom 1. April 1938 die Hochschulstipendien auf den Betrag von monatlich 20 Reichsmark und die Mittelschulstipendien auf den Betrag von monatlich 15 Reichsmark erhöht und sich damit gewiss den Dank der Stipendienbezieher und ihrer Eltern, die ihre Kinder oft nur unter den schwersten Entbehrungen eine höhere Schulausbildung gewähren können, erworben.

Der Reichsbeamtenführer im Rathaus.

Reichsbeamtenführer Neef wurde heute vor der Kundgebung der Beamtenschaft auf dem Adolf Hitler-Platz im Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Kozich empfangen und begrüsst. Der Reichsbeamtenführer dankte für den herzlichen Empfang und gab dem Wunscho Ausdruck, dass die Stadt Wien jenen Aufschwung nehmen möge, wie ihn die anderen Grosstädte des Altreiches bereits genommen haben, und jenen Platz erringen möge, die ihr als einer wirklich deutschen Stadt gebührt.

Eiserner Rathausmann mit Hakenkreuzfahne geschmückt.

Seit heute Mittag weht von der höchsten Spitze des Rathauses in einer Höhe von 106 Metern die Hakenkreuzfahne. Die Anbringung der Fahne an der Lanze des eisernen Rathausmannes war eine ungemein schwierige und in Anbetracht des herrschenden Sturmwetters sehr gefährliche Arbeit und wurde von Arbeitern der elektrischen Anlage im Rathaus ausgeführt. Die Anregung zur Hissung der Fahne ging vom SA.-Kommando Rathaus aus.

